

Informationen



Neue Regelung ab Schuljahr 17/18

Beschreib

Das SchülerInnenparlament gewährleistet die Schülerpartizipation. Der regelmässig geführte Klassenrat gilt als Grundlage der Dokumentation der Befindlichkeit und Anliegen der gesamten Schule. In gemeinsamen Sitzungen werden diese Informationen aus den einzelnen Klassen gesammelt und diskutiert. Realisierbare Projekte werden ausgearbeitet, der Schule vorgestellt und nach erfolgreicher Abstimmung organisiert und durchgeführt. Auf diese Weise sollen die Schülerinnen und Schüler zur gemeinsamen Mitarbeit und Mitverantwortung motiviert werden, um sich so vermehrt mit unserer Schule zu identifizieren.

Verantwortliche Lehrpersonen

SchüPa Leitung: F. Diem

Coaching: F. Meier (Abschlussball), R. Huber (SSA)

Schulleitung: M. Glaus

Organisation

- Die Schülerpartizipation der Sekundarschule Rüti beruht auf bedingter Freiwilligkeit.
- Das Schülerparlament besteht aus den delegierten SchülerInnen der einzelnen Klassen.
- Die Leitung des SchülerInnen-Parlaments lädt die Delegierten zu regelmässigen Treffen ein.
- Die Delegierten besprechen Anliegen und arbeiten an konkrete Projektideen während den Versammlungen.

Organigramm



Zuständigkeiten

- Die Lehrpersonen sind für die regelmässige Durchführung des Klasserrates zuständig und geben den Delegierten die Möglichkeit, anschliessend an die Informationen der Klimawatchers, konkrete Projektideen zu Anliegen zu sammeln und über laufende Projekte zu informieren.
- Die Leitung des SchülerInnenparlamentes ist für die Organisation aller Sitzungen zuständig und steht als Ansprechperson zur Verfügung. Gleichzeitig unterstützt sie das SchülerInnenparlament bei Anträgen und Durchführungen von Projekten.

- Die Coaches des SchülerInnenparlaments sein bei einzelnen Sitzungen anwesend und können bei spezifischen Themen bzw. Projekten zugezogen werden.
- Die Vertretung der Schulleitung ist bei den Sitzungen nicht anwesend. Sie stellt das Bindeglied zwischen Schulleitung und Schülerschaft dar und wird hauptsächlich bei konkreten Fragen beigezogen.
- Während den Sitzungen werden Informationen aus den Klassen gesammelt (Anliegen, Projektideen). Ausserdem informiert die Leitung über allfällige Projektideen der Lehrerschaft bzw. Schulleitung, oder Mitwirkungsmöglichkeiten.
- Die Delegierten teilen sich in ihre Stufen auf und nehmen sich den Schülerbelangen an. Dafür wählen sie realisierbare Anliegen aus, sammeln mögliche Interventionsmassnahmen und versuchen, ein solches Projekt zu realisieren. Diese Projekte werden mit Hilfe einer Projektskizze ausgearbeitet und mittels Abstimmung bzw. Absprache mit dem Lehrerteam und der Schulleitung organisiert und durchgeführt.

Lohn

- Verantwortungsvolle Delegierte erhalten ein Diplom und geniessen einen eintägigen Überraschungsausflug.

Verpflichtungen

- Die Delegierten sind für das Schuljahr gesetzt und können nur mit nachvollziehbaren Gründen durch einen Klassenkameraden bzw. Klassenkameradin ausgewechselt werden.

Ablauf

- Delegiertensitzung:
Die Leitung sammelt Informationen aus den Klassen und motiviert die Delegierten dazu, über die Schülerbelangen zu sprechen und mögliche Massnahmen anzudenken. Die Delegierten geben Rückmeldung zu dem Stand der einzelnen Projektausarbeitungen.
- Projektausarbeitung:
Die Delegierten versammeln sich in den entsprechenden Stufen und arbeiten ein Anliegen bzw. Projekt genauer aus. Dafür wird jeweils eine Stufenvertretung gewählt, welche die Leitung der Stufendelegierten übernimmt.

Die wichtigsten Rechte

- Antragsrecht zuhanden der Schulkonferenz / Schulleitung / Schulpflege
- Recht, jedes Thema zu diskutieren / Fragen zu stellen
- Recht auf Vertretung der Meinung der Schülerschaft; Der Rat dient der Meinungsbildung und Beschlussfassung in Belangen, die die Interessen und Anliegen der vereinigten Schülerschaft betreffen.
- Verfügungsrecht über Budget von Fr. 1000.- für die Organisation von Anlässen etc.
- Recht auf Coaching des Parlaments durch Erwachsene
- Recht auf Unterrichtszeit für Anfragen und Rückmeldungen in der Klasse
- Befragungsrecht aller Personen im Schulumfeld zu Themen der Schülermitwirkung
- Mitsprache bei Organisation von Schulanlässen (z.B. Sitz im OK)
- Recht auf Vernehmlassung bei innerschulischen Angelegenheiten (z.B. Schulhausordnung)
- eigenes Büro im Zentrum
- Recht auf ein Kompensationsangebot in Bezug auf die Mitwirkung im Parlament.

Die wichtigsten Pflichten

- Teilnahmepflicht an Sitzungen
- Einholen und Vertreten der Klassenmeinung
- Offenheit für jedes Thema der Schülerschaft
- Protokollführung während den Sitzungen
- Informationspflicht gegenüber der eigenen Klasse und gegenüber dem Schulteam (Schulleitung, Lehrer, Schulkonferenz)
- Mitwirkung am Schulprogramm (z.B. Evaluationstag, Sporttag ect.)
- Repräsentationspflicht der eigenen Schule
- Einhalten der Vertraulichkeitsvereinbarung
- Mitarbeit an Initiierung und Durchführung von Projekten